

Rostock. Einen neuen Weg beschreitet der Landes-Verband von Mecklenburg-Vorpommern, um Gebühren zu sparen: Er strebt eine eigene Mitgliedschaft im Reiter-Weltverband FEI an und den Austritt aus der nationalen Föderation FN. So jedenfalls beschlossen in den späten Abendstunden zum 1. April.

Auf der Mitgliederversammlung am 31. März beschlossen die Delegierten des Landesverbandes Pferdesport Mecklenburg-Vorpommern den Beitritt zur FEI. Möglich ist dieser Schritt, so der neue Präsident Hans-Joachim Begall, weil wir eine Lücke in den Statuten der FEI gefunden haben, die eine Mitgliedschaft auch einzelner Landesverbände erlauben. „Der Mitgliedsbeitrag ist dann geringer, als der neu zu beschließende bei der FN“, so die Argumentation der Mecklenburger, die damit einen Austritt bei der FN beantragen. Die anwesenden Vertreter der FN, Hans-Joachim Erbel als FN-Präsident und Sönke Lauterbach als Generalsekretär, waren nicht gerade erfreut, von dieser Willensbekundung des norddeutschen Landesverbandes.

Bei einem Offiziellen Internationalen Springreiterturnier (CSIO) könnte dann das Springreiter-Team aus Meck-Pom aus Holger Wulschner (zugleich Teamleiter), Europameister André Thieme und andre Plath, der einst den Hengst Chacco-Blue in den Sport gebracht hat, bestehen. Und auch im Voltigieren ist Mecklenburg-Vorpommern leistungsmäßig gut aufgestellt.